



Landesaufnahmebehörde
Niedersachsen

„Wegweiser für Deutschland“

Erstorientierungskurs in der
Landesaufnahmebehörde Niedersachsen,
Standort: Grenzdurchgangslager Friedland

Ausgangslage

Friedland war stets ein Ort an dem sich Menschen mit unterschiedlichen Sprachen, Kulturen und Weltanschauungen begegneten. „Das Tor zur Freiheit“ wurde für viele der Ausgangspunkt für ein neues selbstbestimmtes Leben in einem demokratischen Land.

Das Grenzdurchgangslager Friedland (GDL) ist im Laufe der Jahrzehnte immer wieder die erste Anlaufstelle für Flüchtlinge in der Bundesrepublik gewesen.

In den vergangenen Jahren hat sich die Aufgabenstellung des Grenzdurchgangslagers Friedland erweitert. Von der ausschließlichen Funktion als Erstaufnahmeeinrichtung für Spätaussiedlerfamilien und jüdische Zuwanderer, die nach wie vor besteht, entwickelte es sich in den letzten Jahren zu einem modernen Integrationszentrum. Ein erster Schritt war 2004 die Konzipierung der Willkommenskurse, eine 7tägige sprachliche und landeskundli-

che Vorbereitung der Spätaussiedler und jüdischen Zuwanderer auf das Leben in Deutschland.

Von September 2006 bis heute wurden 149 Integrationskurse gemäß Integrationskursverordnung durchgeführt, die Spätaussiedlern und jüdischen Zuwanderern, die im Rahmen des Registrierungsverfahrens auf die Länder Niedersachsen, Bayern (ab 01.01.2007) oder Rheinland-Pfalz (ab 01.07.2007) verteilt wurden, offenstanden.

Seit Januar 2011 ist das Grenzdurchgangslager Friedland einer der drei Standorte der neu geschaffenen Landesaufnahmebehörde Niedersachsen (LAB NI). Gemeinsam mit dem Standort Braunschweig, der auch Sitz der Behörde ist, erfüllt Friedland neben den bisherigen Funktionen auch die Funktion der Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber. So knüpft Friedland an die lange Tradition an, die erste Anlaufstelle für Flüchtlinge, das Tor zur Freiheit zu sein.

Standort GDL Friedland

Es bietet sich an, am Standort GDL Friedland, an dem Ort, an dem Spätaussiedler, jüdische Zuwanderer, Flüchtlinge und Asylbewerber zusammenkommen, mit den ersten Kursen des „Wegweisers für Deutschland“ zu starten.

Seit dem Beginn der Willkommenskurse, später dann mit der erfolgreichen Arbeit der Integrationskurse, kann das GDL auf eine reichhaltige Erfahrung im Bereich des interkulturellen Lernens zurückgreifen.

Modern ausgestattete Unterrichtsräume und Seminar-Technik sind vorhanden.

Inhalte

Bei den Inhalten des Kurses „Wegweiser für Deutschland“, kann es sich aufgrund der zur Verfügung stehenden Zeit naturgemäß nur um eine Einführung in die einzelnen Themenfelder handeln.

Zur Vertiefung und zum nachträglichen Selbststudium wird ein Handbuch erstellt, in dem die Kursinhalte sowie weiterreichende Einblicke in die jeweilige Thematik gegeben werden und den Teilnehmern eine erste Orientierung für den Aufenthalt in Deutschland bietet.

Das Handbuch wird zunächst in den Sprachen deutsch/englisch/russisch/arabisch und dari vorliegen.

Themenfelder

Sprachatelier,
(täglich von 8.30 bis 12.00 Uhr)

1. Tag (nachmittags 13.30 – 15.30 Uhr)

Aufbau der Bundesrepublik Deutschland

- Die freiheitlich demokratische Grundordnung
- Verfassungsrechtliche Grundwerte
- Toleranz, Gleichberechtigung
- Innere und äußere Sicherheit

2. Tag (nachmittags 13.30 – 15.30 Uhr)

Mobilität

- Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Wichtige Regeln im Straßenverkehr, Führerschein

3. Tag (nachmittags 13.30 – 15.30 Uhr)

Bildung, Erziehung, Arbeit

- Schulpflicht / Schulsystem
- Betreuungsangebote
- Berufsschulwesen und Universitäten
- Berufliche Aus – und Weiterbildung
- Arbeitsleben

4. Tag (nachmittags 13.30 – 15.30 Uhr)

Das Gesundheitswesen der Bundesrepublik Deutschland

- Notrufsysteme
- Der Arzt – Zahnarztbesuch, das Krankenhaus
- Präventive Gesundheitspolitik
- Suchtprävention

5. Tag (nachmittags 13.30 – 15.30 Uhr)

Das Asylverfahren/Behördengänge

- Umgang mit Behörden und Verfahrensfragen
- Integration und Eingliederungsangebote
- Möglichkeit der Rückkehr

Das interkulturelle Sprachatelier

Das Sprachatelier findet an den Werktagen von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr statt (Max.15 TN pro Kurs).

Es handelt sich hierbei keineswegs um einen Sprachkurs sondern um eine erste Orientierung, in der sprachliche Strukturen, die für den Erstkontakt in Deutschland unabdingbar sind, vermittelt werden.

Diese sind:

- Jemanden begrüßen / sich vorstellen
- Das deutsche Alphabet kennenlernen / Namen buchstabieren können
- Das Herkunftsland benennen
- Angaben zur Person machen / Eckdaten zum Lebenslauf geben
- Die Zahlen benennen und in alltäglichen Situationen anwenden (Telefonnummern / Uhrzeit / Terminabsprache / Daten / Preise / Maßeinheiten)
- Nach dem Weg fragen.

Aufgrund des engen Zeitrahmens wird auf das Prinzip der Einsprachigkeit verzichtet. Es werden muttersprachliche Teamer eingebunden, sodass die wesentlichen Herkunftssprachen der Teilnehmer abgedeckt sind.

Bewusst wurde auf das Zurückgreifen der Verkehrssprache Englisch verzichtet, da es neben der rein linguistischen Komponente um die Vermittlung von interkultureller Kompetenz geht, diese kann in diesem Stadium, in denen sich die Teilnehmer befinden, nur in deren Muttersprache vermittelt werden.

Zeitlicher Ablauf

Der Kurs „Wegweiser für Deutschland“ dauert 5 Tage. Vormittags findet in der Zeit von 8.30 – 12.00 Uhr das Sprachatelier statt. Nach einer Mittagspause gehen die Nachmittagsmodule von 13.30 bis 15.30 Uhr.

Die einzelnen Blöcke werden in modularer Form mit festen Terminen angeboten und sind in sich abgeschlossen. Die Teilnehmer erhalten eine Laufkarte, auf der die Veranstaltungen vermerkt sind.

Die Teilnahme an den Modulen wird von den Referenten abgezeichnet, sodass außen stehende Personen nachvollziehen können, welche Veranstaltungen besucht wurden.

Es sollen möglichst alle Bewohner nach Vollendung des 16. Lebensjahres die Gelegenheit erhalten, an dem Kurs „Wegweiser für Deutschland“ teilzunehmen. Damit ggf. beide Elternteile die Veranstaltungen besuchen können, sieht das Konzept eine ganztägige Kinderbetreuung vor.

Betreuungsangebote

Für das Gelingen des Projekts ist es unerlässlich, dass die Betreuung der Kleinstkinder sowie der Kinder und Jugendlichen sichergestellt ist, sodass die am Kurs teilnehmenden Eltern die ganztägige Maßnahme besuchen können.

Für die Kinder und Jugendlichen von 6 – 16 Jahren ist ein schulisches Angebot seitens des GDL vorgesehen. Da dieser Personenkreis überwiegend erhebliche Startschwierigkeiten in einer deutschen Regelschule haben wird, sollte die Zeit, in der diese zukünftigen Schüler im GDL bleiben, sinnvoll zur Vorbereitung auf die Regelschule genutzt werden.

Begleitprogramm

Für die Kinder, Schüler, Jugendlichen und jungen Erwachsenen hält das GDL nachmittags ein Betreuungsangebot vor.

Das Internetcafé sowie die regelmäßig stattfindenden Kinoveranstaltungen runden die Palette der Aktivitäten im GDL Friedland ab.

Mehrsprachigkeit

Aufgrund der fehlenden Kenntnisse insbesondere der arabischen Sprache der Mitarbeiter vor Ort, ist es unerlässlich für die Kursreihe „Wegweiser für Deutschland“ in ausreichendem Maße qualifizierte Dolmetscher einzusetzen. Das Grenzdurchgangslager Friedland hat seit Aufnahme der irakischen Flüchtlinge und verstärkt durch die neue Aufgabenstellung seit Januar 2011 ein kompetentes Dolmetscher – und Übersetzerteam aufgebaut. So werden beide Veranstaltungsteile – das Sprachatelier sowie die Nachmittagsmodule von einem Lehrer bzw. Referenten und jeweils einem Dolmetscher durchgeführt.